

# Wissen ist gut, Können aber besser

Einen Tag lang in die Zukunft der eigenen Bildung und Laufbahn investieren. Der Anlass «Karriere Aargau» bot entsprechende Ideeninputs.

**ISABEL STEINER PETERHANS**

Es gibt nur eines, was auf die Dauer teurer ist als Bildung, keine Bildung nämlich. Das behauptete bereits John F. Kennedy. Die rund 300 Besucher anlässlich des ersten Berufsbegegnungstages «Karriere Aargau» müssen diesen Satz wohl schon einmal irgendwo aufgeschnappt haben. Es wimmelte nur so von wissensdurstigen und interessierten Besuchern im Trafo Baden. Allesamt eher jung, dynamisch, erfolgreich und sie verfolgten das gleiche Ziel mit der entsprechenden Motivation. Klappern für die eigene Zukunft und Netzwerken, was

das Zeugs hergibt. Schliesslich kriegt man auch nicht alle Tage so viele Möglichkeiten praktisch auf dem Tablett serviert. 29 regionale wie auch internationale Unternehmen und sieben Aus- und Weiterbildungsinstitute waren vor Ort und luden die Ambitionierten ein, sich näher mit den jeweiligen Angeboten und Institutionen zu befassen. Wer erfahrenen und alten Hasen etwas näher den Puls fühlen wollte, konnte dies an den CEO-Talks tun. Fünf versierte Führungskräfte bezogen Stellung zum Wirtschaftsstandort Aargau und plauderten aus dem Nähkästchen in Sachen Vorantreiben der eigenen Karriere. Spannend. Wer noch (mehr) wollte, dem bot sich am Vormittagsprogramm die Möglichkeit, hinter die Kulissen von vier Unternehmen zu blicken. Der (Wirtschaftsstandort) Aargau hat's faustdick hinter den Ohren, wieso also überhaupt noch in die Ferne schweiften.



Am Berufsbegegnungstag stand Networking im Zentrum

BILDER: ISP



**Lukas Grenacher:** «Ich bin Studienabgänger (Chemie/ETH). Die Idee mit dem Ein-Minuten-Catwalk fand ich sympathisch. Soeben habe ich meine Lebenslaufunterlagen unentgeltlich durch Fachleute checken lassen. Zwei Ausstellerfirmen haben ihr Interesse signalisiert.»



**Tanja Santner-Steinebrunner:** «Ich bin HR-Verantwortliche bei einem IT Dienstleister. Dieser Event ist ideal, um unsere Firma bekannter zu machen und als Arbeitgeber nachhaltigen Eindruck zu hinterlassen. Der Event ist breit aufgestellt, und das rege Besucherinteresse freut mich.»



**Heidi Voser:** «Ich begleite Menschen auf Jobsuche und verschaffe mir heute einen Überblick, im Speziellen das Rekrutierungsverfahren der einzelnen Firmen. Sehr aufschlussreich die Begegnungen. Den Bereich der Start-up-Firmen finde ich spannend.»



**Graeme Turrell:** «In England kennen wir solche Begegnungstage eher nicht. Ich bin auf Jobsuche und bin erstaunt, wie viele interessante Berufsmöglichkeiten (die ich eigentlich gar nicht gesucht habe) sich plötzlich auftun und zeigen an dieser Messe.»



**Stephanie Meier:** «Durch den «together»-Newsletter bin ich auf den Anlass aufmerksam geworden. Ich möchte meinen Arbeitsort künftig im Aargau haben. Der Tag war für mich sehr wegweisend, und einige Kontakte habe ich aufgegleist und knüpfen können.»